



© Edmond de Belamy, 2018

TAGUNG

Digitale Kunst – künstliche und künstlerische Intelligenzen

Zu Herausforderungen für Kunst und Recht durch maschinelle Technologien

«Edmond de Belamy»

Donnerstag, 14. März 2019
ZHdK
Hörsaal 1, Toni-Areal
Pfingstweidstrasse 96, Zürich

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Maschine – so könnte man meinen, wenn man sich die aktuellen Debatten anhört. Auf jeden Fall weitet sich das (autonome) maschinelle Handeln in beinahe alle Gesellschaftsbereiche aus. Es hat längst auch die Kunst erfasst. Es geht dabei nicht mehr nur um mittels digitaler Technologie hergestellte oder transformierte Kunstwerke, sondern grundlegend um «Maschinen als Autoren». Dies lenkt die Diskussion über die Autorschaft in eine zusätzliche Dimension und fordert das Urheberrecht grundlegend heraus. Ist aber dieses von KI – oder nüchterner gesagt:

von Algorithmen – Erschaffene bestenfalls eine «hingeungslose Ausdrucksform»? Oder lässt es sich doch mit einem auf menschlicher Kreativität basierenden Werk vergleichen, dem eine Authentizität und Aura zugeschrieben wird? Und wie geht der Kunstmarkt mit dieser «Robot Art» um? Solche Phänomene beschäftigen gleichermaßen Theorie und Praxis in Kunst und Recht. Denn es geht – erst recht im Zeitalter der KI – um Autorschaft, Authentizität sowie das Verhältnis von Original und Kopie – und schliesslich um die Frage, was ein «Original» unter diesen Vorzeichen sein kann. Die Tagung befasst sich mit diesen Themen aus Sicht der Kunsttheorie und Kunstpraxis, beschreibt die Relevanz im Kunstmarkt und diskutiert die neuen Herausforderungen aus Sicht des Urheberrechts.

PROGRAMM

13:00 Begrüssung

Swetlana Heger

Einführung

Andrea Raschèr

1. TEIL – FACHTEIL

13:15 Kuratorische Praxis

Entangled Realities

Das Referat widmet sich anhand der Ausstellung Entangled Realities dem aktuellen Thema der Künstlichen Intelligenz. In den vorgestellten Werken beschäftigen sich Künstlerinnen und Künstler mit den Auswirkungen von KI auf die Gesellschaft, aber auch mit Kognitionsprozessen, dem «Reality Building» generativer Algorithmen und den neuen ästhetischen Möglichkeiten, die die Nutzung von KI bietet. Die jüngsten Entwicklungen im Bereich der KI haben zwangsläufig einen Einfluss auf den kreativen Bereich, da sie den Weg für verschiedenartige neue Bildwelten geöffnet haben. Diese «neuen verflochtenen Realitäten» werden aus einer kunsttheoretischen Perspektive betrachtet.

Sabine Himmelsbach

13:45 Kunstpraxis

net.art generator: ein konzeptuelles Tool zur Erforschung digitaler Autorschaft

Der bereits seit 1997 online verfügbare net.art generator (Netzkunstgenerator) hat viele Fragen nach digitaler Autorschaft angeregt und performativ in künstlerische, kunsttheoretische und juristische Diskurse eingebracht. Das durch einen Webbrowser leicht zu bedienende Programm sucht nach Eingabe eines «Werktitels» passende Bilder im Internet und baut sie zu einer neuen Collage zusammen. Der zugrundeliegende Algorithmus bringt gleichermaßen Netzkunstwerke hervor wie er als konzeptuelles Tool immer wieder neue Grenzüberschreitungen digitaler Kunst erfahrbar macht und zur Diskussion stellt. Die Künstlerin gibt einen Überblick über ihre Forschung im Bereich digitaler Autorschaft und automatisierter Produktion und lädt dazu ein, ihre Ergebnisse mit den neuesten technischen Entwicklungen abzugleichen.

Cornelia Sollfrank

14:15 Kunstmarkt

Digitales und der Kunstmarkt

Digitale Kunst wird seit Jahren auf dem Primär- wie auch dem Sekundärmarkt gehandelt. Mit mehr oder minder Aufmerksamkeit seitens der Sammler und Öffentlichkeit. Arbeiten von Cory Arcangel oder dem Künstlerkollektiv Obvious – respektive deren Algorithmus $\min G \max D \mathbb{E}_x[\log D(x)] + \mathbb{E}_z[\log(1 - D(G(z)))]$ – erzielen inzwischen Auktionsresultate im sechsstelligen Bereich und jüngst auch hohe Aufmerksamkeit im Feuilleton. Selbst der Verkauf von (digitaler) Kunst, das Wahrnehmen derselben oder die Dokumentation von Provenienzen werden zunehmend digitaler. Ein Paradigmenwechsel?

Bertold Müller

14:45 Pause

2. TEIL – RECHTLICHER TEIL

15:30 Urheberrecht 1: Grundlagen

Urheberrecht: Maschinen als Autoren?

Die Technik der Machine Learning hat die Möglichkeiten für den Einsatz von KI massiv erweitert. Auf der Grundlage grosser Datenmengen sind Maschinen heute in der Lage, Texte zu schreiben, Musik zu komponieren und Bilder zu schaffen, die sich oft nur schwer oder gar nicht mehr von Werken unterscheiden lassen, die von Menschen geschaffen worden sind. Das stellt das Urheberrecht, das stets den schöpferischen Menschen ins Zentrum gestellt hat, vor grundlegende Fragen, etwa: Können Maschinen Autoren sein? Sollen solche Werke urheberrechtlich geschützt werden? Und wenn ja: Wem gehören die Rechte an diesen Werken? Diesen Fragen geht das Referat anhand einer Reihe von Beispielen auf den Grund.

Florent Thouvenin

16:00 Urheberrecht 2: Praxis

Das digitale Werk als «Kopie ohne Original»? – Das Urheberrecht im Zeitalter der digitalen Technologie

Naturgemäss «entstehen» Werke von KI auf Basis digitaler Technologie. KI ist damit nicht nur gegenüber der Autorschaft, sondern auch hinsichtlich der Materialität eine urheberrechtliche Herausforderung. Wie auch sonst bei Computerprogrammen wird die Unterscheidung zwischen dem «Original» und dessen vervielfältigter Kopie indifferent. Was bedeutet der Zustand «Kopie ohne Original» für die urheberrechtliche Unterscheidung in Werk und Werkexemplar? Und welchen Einfluss hat das auf Bearbeitungen und die Rezeption? – Solche Fragen werden anhand von Beispielen wie den Werken net.art generator bis Edmond de Belamy besprochen.

Mischa Senn

16:30 Paneldiskussion

Swetlana Heger

Sabine Himmelsbach

Philip Kübler

Felix Stalder

Florent Thouvenin

Moderation: Andrea Raschèr

17:30 Apéro



www.zkr.ch

Collegium
Helveticum

www.collegium.ethz.ch

SF·FS

www.sf-fs.ch

REFERATE/PANEL:

Swetlana Heger, Künstlerin und Direktorin Departement Kunst und Medien, ZHdK

Sabine Himmelsbach, Direktorin HeK (Haus der elektronischen Künste, Basel)

Philip Kübler, Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt, Direktor ProLitteris, Dozent für Medien- und Kommunikationsrecht an der Universität Zürich und Hochschule Luzern, Mitglied der Eidgenössischen Medienkommission (EMEK)

Bertold Müller, Dr. iur., Rechtsanwalt, LLM, Managing Director Continental Europe, Middle East, Russia & India, Christie's

Andrea Raschèr, Dr. iur., Raschèr Consulting, Lehrbeauftragter und Dozent für Kultur- und Kunstrecht, Zürich

Christian Ritter, Dr. phil., Verantwortlicher für den Forschungsbereich Kunst/Medien/Design am Collegium Helveticum (ETH Zürich, UZH, ZHdK), Dozent am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) der Universität Zürich

Mischa Senn, Prof. Dr. iur., Dozent für Kunst- und Urheberrecht, Zentrum für Kulturrecht (ZKR), Handelsrichter am Handelsgericht Zürich

Cornelia Sollfrank, PhD, Künstlerin und Forscherin in Berlin/Zürich; Projekt Creating Commons ZHdK

Felix Stalder, Prof. Dr. Dozent Digitalität, Department Kunst und Medien, ZHdK, Leiter Forschungsprojekt Creating Commons, ZHdK

Florent Thouvenin, Prof., Dr., ausserordentlicher Professor für Informations- und Kommunikationsrecht, Center for Information Technology, Society and Law (ITSL), Universität Zürich

Anmeldung Tagung

Ich nehme an der Tagung vom 14.3.2019 gerne teil (bitte ankreuzen):

Normalgebühr: CHF 120.–

Studierende: CHF 50.–

NetzhdK-Mitglieder (Alumniorganisation ZHdK): CHF 50.–

Angehörige Collegium Helveticum, Studierende Universität Zürich: kostenfrei

Studierende/Angehörige ZHdK: kostenfrei

Name, Vorname:.....

Titel/Funktion:..... Verband/Unternehmen:.....

Adresse:.....

Telefon:..... E-Mail:

Ich verpflichte mich zur Bezahlung innert 14 Tagen ab Zustellung der Rechnung.

Bei Abmeldung ist eine Rückvergütung ausgeschlossen. Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich einverstanden, dass mein Name, Funktion und Ort in einem den Teilnehmenden zugänglichen Teilnahmeverzeichnis erscheinen.

Datum: Unterschrift:

Anmeldeschluss: 1.3.2019

Anmeldung senden an: Zürcher Hochschule der Künste,

Sekretariat Zentrum für Kulturrecht, Pfingstweidstrasse 96, 8031 Zürich

Oder sekretariat.rd_zkr@zhdk.ch

Das Programm und die Online-Anmeldung finden Sie unter www.zkr.ch
